

# Das Männchen von *Zelotes devotus* Grimm (Arachnidae : Araneae, Gnaphosidae)

Autor(en): **Thaler, Konrad**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =  
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the  
Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **62 (1989)**

Heft 1-4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-402365>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Das Männchen von *Zelotes devotus* GRIMM (Arachnida: Araneae, Gnaphosidae)

KONRAD THALER

Institut für Zoologie der Universität Innsbruck, Technikerstrasse 25, A-6020 Innsbruck

*On the male of Zelotes devotus* GRIMM (Arachnida: Araneae, Gnaphosidae) – The gnaphosid spider *Zelotes devotus* GRIMM, 1982, previously only known from females, has been rediscovered in North Tirol (Austria) in both sexes. The differential characters of its male from *Z. clivicola* (L. KOCH, 1870) are indicated and illustrated.

### EINLEITUNG

Die ausgezeichnete Darstellung der Gnaphosidae von Mitteleuropa durch GRIMM (1985) weist auf verschiedene noch offene taxonomische und faunistische Probleme bei dieser Familie hin. Ein rezenter Nachweis in Nordtirol ermöglicht es nun, das Männchen einer erst von GRIMM (1982) entdeckten, anscheinend alpin-endemischen *Zelotes*-Art vorzustellen und zu differenzieren. Dieser Form können noch zwei ältere Funde zugeordnet werden.

### BESCHREIBUNG

*Zelotes devotus* GRIMM, 1982 (Abb. 1–3, 7–9)

Nordtirol: Ötztaler Alpen, Venet 2500 m (1 ♂, 2 ♀, CTh, Th. leg. 7.V.1989). Karwendel, Frau-Hitt-Sattel 2200 m (1 ♂, NMW, Th. leg. 2.VI.1968). – Vorarlberg: Silvretta, Wiesbadener Hütte 2620 m (1 ♂, 1 ♀, Coll. BRAUN, J. WEIS leg. 7.VIII.1961, Th. vid. 1970). CTh Arbeitssammlung THALER, NMW Naturhistorisches Museum Wien.

♀: Epigyne/Vulva Abb. 8, 9, mit den diagnostischen Abbildungen von GRIMM (1982: 180, 1985: 255) übereinstimmend.

♂: Gesamtlänge 3,8/4,6 mm, Prosoma-Länge 1,7/2,1 mm, Prosoma-Breite 1,4/1,6 mm (♂ von Venet/Frau-Hitt-Sattel). Periphere Merkmale wie beim ♀, Opisthosoma mit dorsalem Scutum. Färbung schwärzlich, beim frisch (1989) gefangenen ♂ Palpen-Femur ventral hell, Femur I aussen mit gelblichem Längsfleck, Tarsen I/II gelb-bräunlich, diese Aufhellungen beim Altfang (1968) verwischt.

♂-Taster: Abb. 1, 2, 7. Tibia-Apophyse gerade, schlank, länger als bei *Z. clivicola*, die Wurzel des Embolus erreichend. Tegulum vorn/innen abgeschrägt und nicht konvex wie bei *Z. clivicola*. Retinaculum ohne Besonderheit, in ein weichhäutiges, mit Trichomen besetztes Grundstück und eine krallenartige Endapophyse gegliedert. Endapparat: Abb. 3, mit Innenfortsatz und membranösem, polsterförmigem Konduktor; spezifisch ausgebildet sind Nebenfortsatz und Embolus. Mündung des Spermophors nicht wie bei *Z. clivicola* distal, sondern sub-

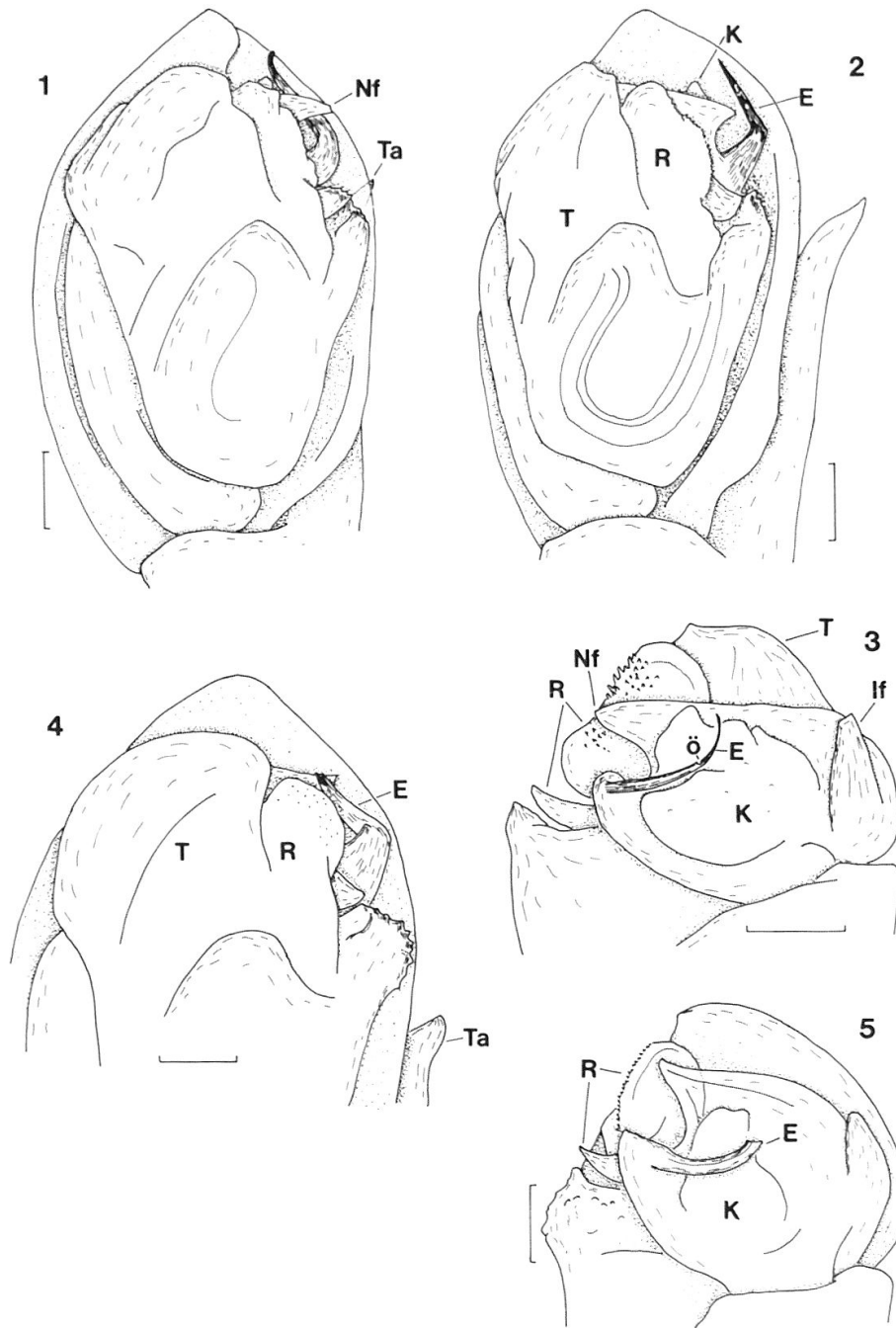


Abb. 1–5. *Zelotes devotus* GRIMM (1–3), *Z. clivicola* (L. KOCH) (4, 5). ♂-Taster von ventral (1, 4) und von ventral/retrolateral (2), Endapparat von dorsal (3, 5). ♂ vom Venet (*Z. devotus*) und von Kärnten, Glocknerstrasse/Guttal (*Z. clivicola*). Massstäbe: 0,10 mm.  
Abkürzungen: E Embolus, If, Nf Innen-, Nebenfortsatz des Endapparates, K Konduktor, ö Öffnung des Spermophors, R Retinaculum, T Tegulum, Ta Tibialapophyse.

terminal, von der fadenförmigen Spitze des Embolus überragt. Terminologie in Anlehnung an MILLER (1967), GRIMM (1985); PLATNICK & SHADAB (1983) verwenden teilweise andere Bezeichnungen.

Die Merkmale des ♂-Tasters bestätigen die Zuordnung von *Z. devotus* zur *subterraneus*-Gruppe der Gattung. Besonders ähnlich (nahestehend?) ist *Z. clivi-*

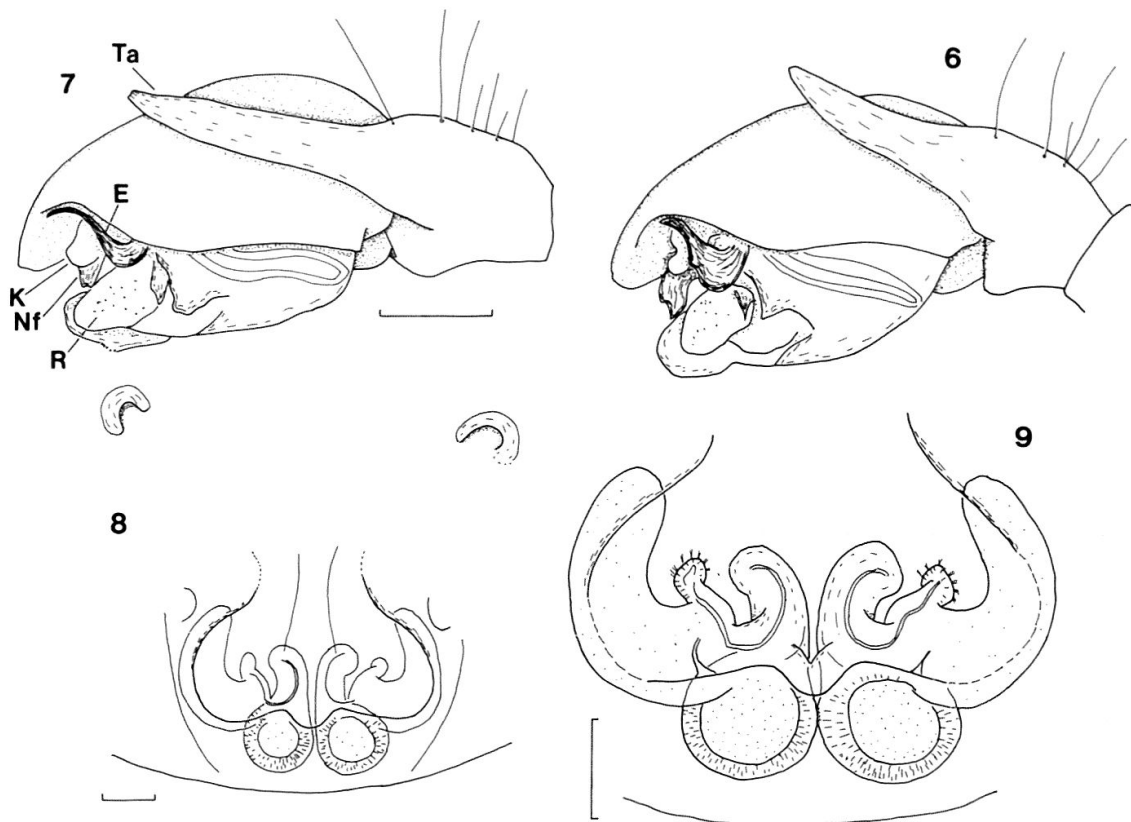


Abb. 6–9. *Z. devotus* GRIMM (7–9), *Z. clivicola* (6, ohne Massstab). ♂-Taster von retrolateral (6, 7), Epigyne/Vulva (8, 9). Herkunft der Exemplare und Abkürzungen siehe Abb. 1–5. Massstäbe: 0,10 mm.

*cola* (L. KOCH), Abb. 4–6. Die Unterscheidung sollte sich nach den angegebenen Merkmalen durchführen lassen, Abb. 1 vs. 4, 3 vs. 5, 7 vs. 6.

*Z. devotus* wird überdies durch das Vorzugshabitat charakterisiert, ist *devotus* doch in den mittleren Ostalpen die höchststeigende Art der Gattung (Aufsammlungen des Verf.). Die allerdings wenigen Funde gelangen in hochalpiner Grasheide mit Steinauflage, 2200–2600 m. Die Angaben bei GRIMM (1985) weisen auf denselben Höhenbereich hin, 2000–3000 m. Den spärlichen Nachweisen zufolge ist *Z. devotus* in den Alpen weit verbreitet. GRIMM nennt die Art aus den Meeralpen, aus den Grajischen Alpen und den Hohen Tauern (bei Döllach, 2000 m).

In Mitteleuropa sind zahlreiche *Zelotes*-Arten in tiefen Lagen bis zur kollinen/montanen Stufe beheimatet, mit 30 Species ist *Zelotes* im Gebiet die formenreichste Gattung ihrer Familie. In Nordtirol dringen nur drei euryzonale Arten der *subterraneus*-Gruppe bis zur Waldgrenze vor: *Z. apricorum* (L. KOCH), *Z. clivicola*, *Z. subterraneus* (C. L. KOCH). Im Bereich der Zwergstrauchheiden und in der unteren alpinen Stufe lebt dort allerdings noch *Z. talpinus* (L. KOCH), eigene Funde in 1800–2100 m Höhe, eine weitere endemische Art der Alpen.

#### DANK

Mit Unterstützung durch den Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung in Österreich, Projekt P 7372.

## LITERATUR

- GRIMM, U. 1982. Sibling species in the *Zelotes subterraneus*-group and description of 3 new species of *Zelotes* from Europe (Arachnida: Araneae: Gnaphosidae). *Verh. naturwiss. Ver. Hamburg, NF* 25: 169–183.
- GRIMM, U. 1985. Die Gnaphosidae Mitteleuropas (Arachnida, Araneae). *Abh. naturwiss. Ver. Hamburg, NF* 26: 1–318.
- MILLER, F. 1967. Studien über die Kopulationsorgane der Spinnengattung(en) *Zelotes*, *Micaria*, *Robertus* und *Dipoena* nebst Beschreibung einiger neuen oder unvollkommen bekannten Spinnenarten. *Acta sc. nat. Brno, NS* 1 (7): 251–296, Tab. 1–14.
- PLATNICK, N. I. & SHADAB, M. U. 1983. A revision of the American spiders of the genus *Zelotes* (Araneae, Gnaphosidae). *Bull. Amer. Mus. nat. Hist.*, 174 (2): 97–191.

(erhalten am 5. August 1989)